

## **Zeit und Lust auf Neues im Ehrenamt?**

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Nachfolger\*in der ersten Vorsitzenden des Vorstandes

### **eine engagierte integrative Persönlichkeit, die**

- einen inhaltlichen und/oder persönlichen Bezug zum Thema Krebs hat
- Freude an der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat
- die Beratungsstelle - unterstützt von allen Beteiligten - nach außen vertritt, gerne auch das Gesicht des Vereins wird
- Aufgaben in die Hand nehmen und andere Aufgaben delegieren kann
- die 2 x monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen vorbereitet und leitet
- unterstützt von ihren Vorstandskolleginnen und den Mitarbeiterinnen die Führung des Vereins übernimmt und dabei auch gerne „ein paar alte Zöpfe abschneidet“
- gemeinsam mit allen Beteiligten die Unterstützung der Betroffenen und Angehörigen weiterentwickelt und aktualisiert
- Freude an einer lebendigen Zusammenarbeit aller Beteiligten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Fähigkeiten hat

### **Wir bieten:**

- eine Beratungsstelle in schönen Räumen und zentraler Lage
- eine gute Vernetzung im Berliner Gesundheitswesen
- solide Finanzen
- eine langjährige Kultur gemeinsamer Arbeit mit persönlicher Note und individuellen Geburtstagsblumen
- Supervision und nach Bedarf Organisationsberatung
- Platz für eigene Schwerpunkte
- eine nicht ausbalancierte Altersstruktur
- aktive und identifizierte Kolleginnen

Kompetenz und Kontinuität mit einem besonderen Konzept. Das zeichnet den e.V. Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige mit seinen Projekten seit 1983 aus. Wir unterstützen Krebskranke und ihre Angehörigen mit unserem besonderen Beratungskonzept, der professionellen Beratung durch betroffene Fachkräfte. Alle Berater\*innen wissen aus eigener Erfahrung, was eine Krebsdiagnose bedeutet: weil sie selbst betroffen waren oder einen erkrankten Menschen als Angehörige begleitet haben. Diese Erfahrungskompetenz bildet eine unschätzbare Quelle für die Beratung. Alle Berater\*innen haben eine psychoonkologische Zusatzausbildung.

Angefangen mit Zuwendungsfinanzierungen und vielen Einzelanträgen, die jährlich neu gestellt werden mussten, sind wir inzwischen in der Regelfinanzierung durch den GKV-Spitzenverband und den Verband der PKV und in der langjährigen Finanzierung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin, ergänzt durch Spenden und Förderungen einzelner Anliegen durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband, die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie andere Organisationen und Spenderinnen und Spender.

Fünf hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in Voll- und Teilzeit stehen für das Beratungs- und Gruppenangebot der Beratungsstelle. Der ehrenamtliche Vorstand steuert den Verein. Eine unserer Besonderheiten sind Kontinuität und das langjährige Engagement aller Beteiligten, mit all den Vor- und Nachteilen, die dies haben kann.

Besonders ist auch, dass wir uns entschieden haben, weiterhin eine unabhängige Beratungsstelle in eigener Regie zu bleiben, und uns nicht unter das Dach eines großen Trägers zu begeben. Das wäre an manchen Stellen einfacher, passt aber nicht wirklich zu unserem sehr individuellen Ansatz.

In den nächsten Jahren steht auf Vorstandsseite ein Generationswechsel an. Schon jetzt suchen wir so bald wie möglich eine\*n erste\*n Vorsitzende\*n.

Der erforderliche Zeitaufwand schwankt je nach Schwerpunktsetzung, Führungsstil und Ressourcen.

Wir gehen von einem durchschnittlichen Zeitumfang von 8 Stunden wöchentlich aus. Nach oben ist immer viel offen, aber auch nach unten.

Wir freuen uns über Interessenten\*innen und erzählen gerne mehr.

Kontakt: Ruth Keseberg-Alt, Vorstandsmitglied, Email: [keseberg-alt@web.de](mailto:keseberg-alt@web.de)

Jutta Hahne, Vorstandsmitglied, Email: [jutta.e.hahne@gmail.com](mailto:jutta.e.hahne@gmail.com)